

Unimog U 416 Triebkopf

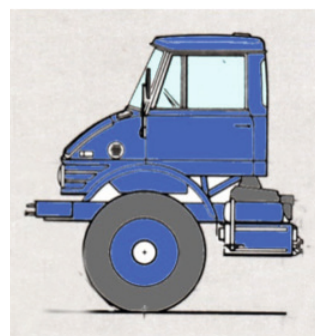
Schräghubwagen

Für den Sonderfahrzeugbau lieferte Daimler-Benz (damalige Firmenbezeichnung) Triebkopffahrzeuge. Der Triebkopf wurde nur mit Vorderachse und Hilfsräder am verkürzten Heck ausgeliefert.

Vom Bereich Gaggenau wurden Unimog der Baureihen

- U 421 T (U 600 T)
- U 416 T (U 90 T, U 110 T)
- U 424 T (U 1200 T)
- U 425 T (U 1500 T)

geliefert. T= Bezeichnung für Triebkopf



An die Unimog Triebköpfe bauten die Firmen Fasioco, Lesa und Ruthmann verschiedene Nachluffargestelle an.

- Niederflrhubwagen
- Absetzkipper
- Schräghubwagen

Der dargestellte U 416 T ist ein Schräghubwagen der Firma Ruthmann. Auf den Schräghubwagen können Fahrzeuge durch eigenen Antrieb gefahren oder mittels Seilwinde auf die Ladefläche gezogen werden.



Zur Vorbereitung werden die im Nachluffwagen integrierten Stützen hydraulisch ausgefahren. Der Nachluffwagen hebt sich an und die hinteren Räder werden ebenfalls hydraulisch auseinander bewegt und anschließend die Ladefläche abgesenkt mit der hinteren Kante bis auf den Boden.

Ein Fahrzeug kann nun nach Abklappen der Rückwand auf die Ladefläche hochfahren oder mit einer Seilwinde hochgezogen werden.

Die Seilwinde befindet sich am vorderen Ende der Ladefläche. Die Seilwinde ist nicht montiert.

